



Hämmer und Kotten am Ronsdorfer Bach

(gk). In der frühindustriellen Zeit waren es vor allem Hämmer und Kotten, die zum Betrieb ihrer Maschinen auf die Antriebskraft der Bäche angewiesen waren und so siedelten sich auch am Ronsdorfer Bach verschiedene Kleinbetriebe, vor allem Schleifkotten, an. Überwiegend waren es freischaffende Sichelschmiede, die auf den umliegenden Hofschaften wie Boxberg, Hütte oder Mühle wohnten, dort ihre Sicheln schmiedeten um sie danach im Schleifkotten weiter zu bearbeiten. Manchmal teilten sich mehrere Sichelschmiede einen Kotten, um wirtschaftlicher arbeiten zu können. Als Schleifereien sind Pickartskotten, Ackermanskotten, Neuhauskotten und Hordenbachskotten zu nennen. Aus dem Pickartskotten ging Mitte des 19. Jahrhunderts die Firma Cados – Carl Döhl Sohn, eine bedeutende Werkzeugfabrik, hervor. Im weiteren Bachverlauf befanden sich auf Lüttringhauser Stadtgebiet Wüsterhammer, Wüsterkotten und schließlich der Erbschloehammer, aus dem sich die Firma Erbschloe & Co. entwickelte. Die obige Karte macht die Nähe der Betriebsstätten zu den Wohngebieten deutlich. Zwei weitere Betriebe, die sich in diesem Bereich ansiedelten waren die Färberei Hoppe und Heyers Lohmühle. Eine Lohmühle war ein Betrieb, in dem Rinderhäute nach einem speziellen Verfahren zu hartem Leder z.B. für Schuhsohlen verarbeitet wurden. Dieses Handwerk ist heute nahezu ausgestorben. Mit den genannten Firmen entstand im Süden Ronsdorfs ein beachtlicher Industriebereich. Es würde an dieser Stelle zu weit führen Näheres über die einzelnen Betriebe zu berichten. Einiges kann man aber in dem Buch von Heinrich Rauscher „Historische Wanderung durch das Morsbachtal und seine Seitentäler“ nachlesen. Mit der technischen Entwicklung des 20. Jahrhunderts verloren die im Süden Ronsdorfs angesiedelten Betriebe ihrer Bedeutung und wurden aufgegeben. Nur noch der Ronsdorfer Bach, der einst Grund für die Industrieansiedlung war, durchfließt das Gelände und erinnert murmels an das geschäftige Treiben in vergangenen Tagen.

Quelle: Heinrich Rauscher: „Historische Wanderung durch das Morsbachtal und seine Seitentäler“